

## ENERGIEHOLZ .....

### Informationen vor Ort aus erster Hand

**Vogtareuth** – Welches Potenzial der Rohstoff Holz im Landkreis bietet und wie ein Wärmenetz konkret umgesetzt werden kann, das erfuhren zahlreiche Interessenten bei einer Informationsveranstaltung mit dem Motto „Nahwärmenetze – dezentral, regional, regenerativ“. Das Landratsamt, die Energiezukunft Rosenheim (ezro), das Netzwerk „LandSchaftEnergie“, der Bauernverband und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) hatten dazu gemeinsam nach Vogtareuth geladen. „Nahwärmenetze werden bei der Energieversorgung noch eine große Rolle spielen“, betonte Wolfgang Hampel, der Behördenleiter des AELF. Dabei, so Landwirtschaftsdirektor Georg Baumgartner, nehme das Holz schon immer die Rolle eines wichtigen Energieträgers ein. Über die Situation der Energieholzverfügbarkeit in Rosenheim informierte Forstdirektor Dr. Georg Kasberger. Demnach betrage die Waldfläche rund ein Drittel des Landkreises. Mit etwa 9000 Waldbesitzern sei die Inhaberstruktur eher kleinteilig. Die Nutzung der Gesamtmenge aus Waldenergie- und Sägereistholz würde etwa 45,8 Millionen Liter Heizöl pro Jahr ersetzen, so Kasberger. Für eine Gesamtabdeckung reiche das nicht. „Der Energieträger Holz kann nicht alle Probleme lösen“, räumte Kasberger ein. Dennoch liege im Landkreis noch einiges an Potenzial versteckt. Das sieht auch Landrat Wolfgang Berthaler so. Er berichtete von „großen „schlummernden“ Potenzialen an Energieholz, gerade in den alpennahen Wäldern rund um Flintsbach. Er lobte das Engagement im Landkreis, sich für innovative energetische Projekte einzusetzen. Ansätze wie das Biomasseheizwerk in Vogtareuth würden helfen, von Öl und Gas wegzukommen. khe

### Bericht im OVB auf der Landkreisseite